

Theater in Transition

Das Schauspiel Dortmund wird in den kommenden drei Jahren unter der neuen Intendantin Julia Wissert, der leitenden Dramaturgin Sabine Reich und der Betriebsdirektorin Carola Bühn als ‚Theater in Transition‘ zahlreiche Maßnahmen durchführen, die sich mit den internen Strukturen und Fragen der Mitbestimmung durch Bürger*innen und Mitarbeitende beschäftigen. Dabei werden die Potenziale und Qualitäten des Theaters als kooperativem Arbeitsfeld, in dem viele Perspektiven, Erfahrungen und Begabungen kreativ zusammenwirken, in den Blick genommen. Ebenso wichtig sind Resonanz-Räume, in denen das Theater sich im Austausch mit der Stadt bewegt. Das sind Organe, Gremien, Medien und Räume wie die Stadt-Intendanz, in der Dortmunder*innen das Programm des Hauses mitgestalten.

Damit Theater ein Zukunfts-Labor der Künste und vielstimmiger Raum für demokratische Praxis sein kann, wird sich in verschiedenen Workshops und künstlerischen Projekten mit der Frage der Zukunft der gemeinsamen Arbeit beschäftigen. Künstlerische Prozesse werden mit Praktiken der Organisationsentwicklung verbunden, so dass eine kooperative Praxis entsteht, die neue Ästhetiken und Narrative ebenso entwickelt wie kreative Arbeits- und Produktionsformen im Haus. In den sogenannten Spiel-Räumen vollzieht sich ein interner Reflexionsprozess und die Erweiterung von künstlerischen Arbeitsweisen auf und hinter der Bühne.